

Umfahrung macht einen Umweg

Dicke Post erhielt die Gemeinde Freienbach. Der Kanton hat darüber informiert, dass sich das Bauprojekt «Umfahrung Pfäffikon» verzögert.

Von Walter Grämiger

Freienbach. – Grund der Verzögerung seien unerwartete Grundwasserströmungsverhältnisse, die im Westen des Trassees beim Bahnhof Pfäffikon lokalisiert wurden, heisst es in einer Medienmitteilung der Gemeinde Freienbach von gestern Mittwoch. «Wir sind kurzfristig von diesen Massnahmen vom Kanton in Kenntnis gesetzt und von dieser Meldung überrascht worden», sagte Gemeindepräsident Kurt Zurbuchen gestern auf Anfrage und fügte hinzu: «Die im Vorprojekt geschätzten Kosten werden gemäss Kanton erheblich überschritten.» Massive Kostenüberschreitungen gegenüber dem Voranschlag würden laut Zurbuchen vom Sou-



Die Weichen für die Umfahrung Pfäffikon müssen neu gestellt werden.

Bild Walter Grämiger

verän nicht akzeptiert. «Deshalb müssen wir jetzt nach Lösungen für das Problem suchen, um im bewilligten Budget zu bleiben.»

Angesichts der Tatsache, dass der Abschlusstermin des Bauprojekts noch nicht bekannt ist, annulliert der Gemeinderat die für den Herbst geplante Abstimmung über das Bauprojekt «Umfahrung Pfäffikon». Kurt Zurbuchen: «Auch die Planungsarbeiten an der Variante <Tunnel lang> sind sistiert, bis sich die technischen Voraussetzungen für die Basisvariante des Kantons geklärt haben.» Wie der Gemeindepräsident weiter sagte, werden die anderen Projekte für die Verkehrsoptimierung Höfe von dieser Verzögerung nicht tangiert, da sie längere Planungsphasen in Anspruch nehmen.

Das Kantonale Baudepartement wird über den Stand des Bauprojekts Ende Juni im Detail informieren.

Umfahrung muss vorerst warten

Der Kanton hat die Gemeinde Freienbach darüber informiert, dass das Bauprojekt «Umfahrung Pfäffikon» eine Verzögerung erfährt.

Freienbach. – Ursache dieser Verzögerung sind unerwartete Grundwasserströmungsverhältnisse, die im Westen des Trassees lokalisiert wurden. Da die Ausarbeitung des Bauprojekts nicht wie geplant abgeschlossen werden kann, muss die Gemeinde die im Herbst vorgesehene Abstimmung über die Mitfinanzierung des Baus der Umfahrung verschieben.

Bei der Ausarbeitung des Bauprojekts für das VOH-Teilprojekt «Umfahrung Pfäffikon» sind die durch den Kanton beauftragten Planer auf unerwartete Schwierigkeiten gestossen: Sondierungen haben gezeigt, dass die angetroffenen Grundwasserströmungsverhältnisse vom Berg Richtung See im Westen – insbesondere im Bereich der geplanten Untertunnelung beim Bahnhof – anders liegen als im Vorprojekt eingeschätzt. Ein bedeutender Teil des gesamten Grundwasserflusses fliesst in diesem Bereich zum See. Die Beschaffenheit des Baugrundes ist, wie von Anfang an erwartet, schwierig, jedoch technisch zu meistern.

Alternativen gesucht

Die technische Machbarkeit der Umfahrung Pfäffikon ist gesichert. Die beauftragten Ingenieure haben die



Westlich vom Bahnhof Pfäffikon sind unerwartet Probleme aufgetaucht. Andere als im Vorprojekt eingeschätzt.

Bild Walter Grämiger

Lage sorgfältig geprüft, und das bautechnische Konzept ist weit fortgeschritten. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die im Vorprojekt geschätzten Kosten mit einer Genauigkeit von +/-20 % erheblich überschritten werden. Wie das kantonale Baudepartement mitteilte, beruht die Einschät-

zung auf einer Kostenentwicklungstendenz auf der Basis der erarbeiteten Lösungen. Ein umfassender Kostenvoranschlag liegt aber noch nicht vor.

Um einen vertretbaren Kostenrahmen für die Umfahrung Pfäffikon zu sichern, lässt der Kanton nun weitere

technische Realisierungsvarianten im Nutzungsplanungskorridor für die Umfahrung prüfen. Dadurch verzögert sich der Abschluss des Bauprojekts. Das kantonale Baudepartement wird über den Stand des Bauprojekts Ende Juni 2010 informieren.

Verschiebung der Abstimmung

Angesichts der Tatsache, dass der Abschlussstermin des Bauprojekts noch nicht bekannt ist, annulliert der Gemeinderat Freienbach die im Herbst 2010 geplante Abstimmung über das Bauprojekt «Umfahrung Pfäffikon». Zudem bleiben alle Planungsarbeiten an der Variante «Tunnel lang» sistiert, bis sich die technischen Voraussetzungen für die Basisvariante des Kantons geklärt haben: Die dafür durch die Stimmberechtigten bewilligten 700 000 Fr. für das Jahr 2010 werden vorderhand nicht beansprucht.

Das weitere Vorgehen hängt eng vom Resultat der Variantenprüfungen ab. Die Vielzahl der involvierten Akteure (Kanton, Gemeinde, SBB, Dritte) gestalten den Planungs- und Klärungsprozess aufwändig, so dass zurzeit noch kein aktualisierter Terminplan vorliegt. Diesbezügliche Klarheit erwartet der Gemeinderat Freienbach vom Kanton Ende Juni.

Kanton und Gemeinde halten an der Realisierung der Umfahrung Pfäffikon fest: Sie ist ein fester Bestandteil der Verkehrsoptimierung Höfe (VOH) und ein wichtiger Baustein, um die Lebensqualität zu erhöhen.

GEMEINDERAT FREIENBACH